

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1907

148 (29.6.1907) Zweites Blatt

erinnern, daß Peters zu ihm gesagt habe, er habe einen Neger zu Tode gepeinigt und habe 11 Negermägen gebraucht. Er glaube, seinen Brief damals nach bestem Wissen und Gewissen geschrieben zu haben. — **Rebel:** Der Brief ist datiert vom 16. März 1898, kam also erst am 17. März in meinen Besitz. Ich hatte zunächst kein Interesse mehr an diesem Briefe, da die Verhandlung über den Etat am 16. abgeschlossen worden war. Als im Vorjahre die Sache wieder ins Rollen kam, habe ich unter meinen Peters-Papieren nachgesehen und da kam dieser Brief zum Vorschein. Ich habe die mir nahe liegende Zeitung Hamburger Echo veranlaßt, den Inhalt des Briefes zu ermitteln, erhielt aber den Bescheid, daß er unauffindbar sei. Diesen Brief habe ich dann an meinen Parteigenossen geschickt, als ich Kenntnis von dem Peters-Prozesse erhielt, wobei ich ihm anheimstellte, er möge in seinem Blatte einen Aufruf nach Neubaun erlassen.

Rechtsanwalt Rosenthal erfuhr, das Buch des Dr. Peters: Die Emin Pasha-Expedition, zu veröffentlichen. — **Rechtsanwalt Verneim** stellt den Antrag, daß die erste Auflage dieses Werkes verlesen werde, da Dr. Peters viele Stellen aus derselben ausgekratzt habe, nachdem er die Wahrnehmung machte, daß die Brutalitäten, die darin geschildert sind, den schlechtesten Eindruck auf das deutsche Volk gemacht haben. Auch beantragt er, den Verleger des Wertes Generalkonsul Oldenburg, vorzuladen und ihm aufzuerlegen, die erste Auflage dem Gericht in Vorlage zu bringen, da seine Versuche, die erste Auflage zu kaufen, resultatlos waren, weil Peters die ganze Auflage aufkaufen ließ. — **Peters** bestritt dies und hat nichts dagegen, wenn Oldenburg vorgeladen wird. Das Gericht erklärt Beschluß, den Generalkonsul Oldenburg auf heute Nachmittag 4 Uhr als Zeugen zu laden und mit der Aufforderung, dem Gericht die erste Auflage in Vorlage zu bringen.

Schluß der Sitzung 1 Uhr nachmittags. — 4 Uhr Fortsetzung.
(Fortsetzung siehe erstes Blatt.)

Verbandsstag der Buchbinder.

Nürnberg, 26. Juni 1907.
Über den Punkt „Unsere Taktik bei Lohnbewegungen“, der in geschlossener Sitzung verhandelt wird, kann nur im allgemeinen berichtet werden. Referent war Verbandsvorsitzender **Moth**, der die verflochtenen Kämpfe im Jahre und die dabei gemachten Erfahrungen besprach. Außerdem gab er Ringerzeige, wie sich in Zukunft die Lohnverhandlungen bei Einleitung von Lohnbewegungen zu verhalten hätten. Er machte verschiedene Anregungen, deren Realisierung er empfiehlt. Zum Schluß legte er eine Resolution vor, die die Richtlinien für künftige Kämpfe festlegen soll.

In das Meeresloch schloß sich eine sehr rege Debatte, so daß man es bald für geraten hielt, die Redezeit auf 10 Minuten zu beschränken. Die Gaudelater Pflüge und Grünhoff berichteten über ihre persönlichen Erfahrungen, andere Redner kamen auf die da und dort vorgekommenen Fehler zu sprechen und machten sachliche Vorschläge, wie derartige Fehler in Zukunft zu vermeiden seien. Mehrere Redner behandelten in Zukunft zu vermeiden seien. Mehrere Redner behandelten in Zukunft zu vermeiden seien. Mehrere Redner behandelten in Zukunft zu vermeiden seien.

Ein Generalstand lebhafter Erörterung bildete auch das Verhältnis der Verbandsfunktionäre zu denen der Arbeitgeber, wobei gemüht wurde, daß die Beziehungen des Verbandes zum Arbeitgeberverband rein geschäftliche bleiben möchten. Der Antrag Stuttgart, daß Streikarbeit unter allen Umständen und überall zu verweigern sei, wurde ebenfalls eingehend erörtert.

Ein gewisser Raum nahm in der Debatte auch die Frage der Mitarbeiter ein, da ja die vorjährige Anwesenheit zum Teil mit auf die Mitarbeiter zurückzuführen ist. Prinzipielle Gegenstände traten dabei jedoch in keiner Weise zutage. Außerdem wurde der Wunsch ausgesprochen, daß der Verbandsvorstand künftig energischer auf die örtlichen Funktionäre einwirke und ihnen unangelegentlich Anregungen gebe. Von Vertretern der Nebenbranchen wurde ausführlich darauf hingewiesen, daß der Verband sobald wie möglich engere Fühlung mit den anderen gewerblichen Vereinen suchen müsse, zumal man fast bei jeder Bewegung Hand in Hand mit ihnen zu arbeiten habe.

Die Aussprache über die Alltagsarbeit war gleichfalls eine außerordentlich rege, eben so über die Frage, ob ein einheitlicher Tarif für ganz Deutschland möglich sei. Vertreter der Provinz verlangten energisch, daß die Lehrlingsfrage und das Stütz- und Logisumwesen mehr in den Vordergrund gestellt und auf gründliche

Abhilfe hingewirkt werde. Vom nächsten Gewerkschaftskongress wurde gewünscht, daß er einmal die Frage der gewerkschaftlichen Taktik vom prinzipiellen Standpunkt aus behandle. Alle Redner stimmten darin überein, daß man bei der Werbung von Mitgliedern keine Versprechungen in Bezug auf Hals über Kopf eingeleitete Lohnbewegungen machen dürfe, wie auch darin, daß zur Durchführung von Lohnbewegungen zu unpassender Zeit mehr als bisher die Konjunktur geprüft werden müsse. Außerdem wurde betont, daß mehr als bisher Ausführung darüber verbreitet werden müsse, zu welchem Zwecke eigentlich die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit notwendig sei. Als grundlegende Ansicht sollte mit gelten: Jeder eine Lohnbewegung ohne Erfolg beendend, als durch einen Streik ungewollt zu erreichen. Allerdings wurde auch als Mittelmaß betrachtet werden dürfte. In erster Linie müßten aus Mittel und Wege gesucht werden, um der Arbeiterbewegung der Tarifstädte mit Streikbrechern und Lohnbrüchern Einhalt zu tun.

Erörtert wurde auch die Seite, einzelne Werkstätten und Fabriken monatelang zu sperren. Lebhafte geflagte wurde über das Tarifamt und die darin sitzenden Arbeitgebervertreter. Das Amt an sich wäre ja eine sehr lobenswerte Einrichtung, aber bisher sei das Arbeiten mit den Prinzipalen ein herzlich schlechtes gewesen. Selbstverständlich müsse man immer aufs neue versuchen, auf das Tarifamt einzukommen, aber allzu große Hoffnungen solle man sich nicht machen. Ueber das Verhältnis zum Verband der Buchbinderarbeiten und das gemeinsame Zusammenarbeiten, sowie über die Möglichkeit, sich bei Tarifkämpfen gegenseitig zu unterstützen, berichtete eingehend der Vorsitzende dieses Verbandes, der auch die Vereinstätigkeit ansprach, künftig dem Verband der Buchbinder jede gewollte Hilfe zu leisten. In Bezug auf den festesten Zusammenhalt der Arbeitgeber in den verschiedenen Haupt- und Nebenbranchen wurde allseitig darauf hingewiesen, daß dies in der Aktion eifrig verwendet werden möge. Überall gelte es, daß sich die Arbeitgeber in unlernter Weise organisieren und zwar nur zu dem Zwecke, Lohnforderungen der Arbeiter hinauszubalancieren. Das müßte, geschieht in der Aktion heilig, ausüben und wahren und dem Verbande zahlreich neue Anhänger zuführen. Zum Schluß wurde gefordert, daß die Kollegen in der Provinz niemals unter einem bestimmten Willkürlichen Arbeit annehmen sollen.

Sobald wurden mehrere Anträge, welche bezwecken, bestimmte Grundzüge für Aufstellung von Tarifen festzulegen und dem Verbandsvorstand aufzugeben, die Arbeitgeber für eine Tarifgemeinschaft zu gewinnen, dem Verbandsrat zur Erörterung übergeben. In der Resolution waren mehrere Amendements eingelaufen, die von den Schriftführern redigiert und der Resolution eingefügt werden sollen. Damit war dieser Punkt erledigt und die Leffentlichkeit wieder hergestellt.

Aus der Partei.

Internationale sozialistische Frauenkonferenz zu Stuttgart.

Den Anregungen ausländischer Genossinnen folgend, beruft die Unterzeichnete im Auftrag der deutschen Parteigenossinnen hiermit die

Erste Internationale Konferenz sozialistischer Frauen auf Samstag den 17. August nach Stuttgart (Württemberg) ein.

Die Konferenz wird vormittags 9 Uhr eröffnet. Die provisorische Tagesordnung lautet:

1. Bericht über die sozialistische Frauenbewegung in den verschiedenen Ländern.
2. Schaffung regelmäßiger Beziehungen zwischen den organisierten Genossinnen der einzelnen Länder.
3. Das Frauenstimmrecht.

Alle sozialistischen Frauen- und Arbeiterinnenorganisationen werden hiermit dringend eingeladen, ihre Vertreterinnen oder auch Vertreter zu dieser Konferenz zu entsenden.

Verlin, den 20. Juni 1907.
Mit sozialdemokratischem Gruß
Ottile Waader,
Vertrauensperson der sozialdem. Frauen Deutschlands
Verlin SW. 68, Lindenstr. 8.

Gewerkschaftliche Arbeiterbewegung.

Waldsiedl, 28. Juni. Zur Beendigung des **Mühlenerarbeiterstreiks.** Wir sprechen dem Gen. Engler aus Freiburg, sowie dem Kartell-Vorsitzenden in Waldsiedl, Gen. Gagg, den innigsten Dank aus für ihre Arbeit und Mühe; ebenfalls der Arbeiterchaft Freiburgs für die freiwilligen Gaben, welche gesendet wurden für die Kollegen, die nicht mehr eingestellt wurden. Den Kollegen in Emmendingen, Eningen und Staufem rufen wir zu: Organisiert euch, denn nur dann werden wir das Ziel erreichen. Wir hatten einen Streikbrecher. Die Lokalverwaltung.

Steinen, 28. Juni. Am letzten Sonntag fand in **Wald** die Generalversammlung der Bezirkskrankenkasse **Lörrach** statt, die einen ergiebigen Verlauf nahm. Die beteiligten Arbeiter und Arbeiterinnen hatten bis jetzt auf diese Klasse sehr wenig Einfluß. Die Verwaltung der Klasse, zu der alle Gemeinden des Bezirkes **Lörrach** gehören, mit Ausnahme der Städte **Lörrach** und **Bandern**, die eigene Ortskrankenkassen haben, liegt seit Jahrzehnten in den Händen einiger Herren in Steinen, die sich durch ihr ungeschicktes Schalten und Walten große Erbitterung seitens der Beteiligten zugezogen hatten. Nun hat sich bei den letzten Vertreterwahlen das **Gewerkschaftskartell Lörrach** der Sache angenommen und das Ergebnis war, daß die vom Kartell vorgeschlagenen Kandidaten in der Mehrzahl als Vertreter zur Generalversammlung gewählt wurden. Das mochte wohl der derzeitige Vorstand vorausgesehen haben, denn er ließ unmittelbar vor den Vertreterwahlen eine außerordentliche Generalversammlung einberufen, worin die auscheidenden Vorstandsmitglieder auf 4 Jahre neu gewählt wurden. In der Generalversammlung am Sonntag wurden von den neuen Vertretern ganz ernste Worte mit den Herren der Verwaltung gesprochen. In 11 Stunden auch Gehaltsveränderungen des Vorliegenden und des Redners auf der Tagesordnung. Weil man diesen Anträgen nicht so ohne weiteres zustimmen wollte, kam es zu erregten Auseinandersetzungen, in deren Verlauf ein über 20 Jahre amtierendes Vorstandsmitglied, das überdies katholisches Kirchenratsmitglied in Waldsiedl ist, die debattierenden Vertreter als **Geldtütler** und sonstige Ausdrücke gebrauchte, die deutlich zeigten, wie es bei diesen Herren mit der Bildung und Fähigkeit, die Klasse zu verwalten, aussteht. Nachdem 22 Vertreter der Arbeitnehmer ihre Mandate niedergelegt und beauftragt hatten, die Neuwahlen baldmöglichst anzusetzen und alle aus den letzten Generalversammlungen durch Wahl hervorgegangenen Vorstandsmitglieder für erloschen zu erklären, wurde die Versammlung, da die Tagesordnung nicht weiter erledigt werden konnte, geschlossen, mit der Erklärung des Vorliegenden, daß er die Anträge der 22 Vertreter dem Bezirksamte als Aufsichtsbekörderung übergeben werde.

Recht so! Die Behörde wird ihn eines besseren belehren und tut sie das nicht, so werden die Beteiligten die Entscheidung der oberen Verwaltungsbehörde anrufen.

Vom Schwarzwald. Wie wir hören, tritt mit dem 1. Juli d. J. eine 10prozentige Preiserhöhung ein auf sämtliche Schmelzerwaren. Angesichts dieser Tatsache, sowie gezwungen durch die bedeutende Preissteigerung auf sämtliche Lebensmittel, wird der Deutsche Holzgewerkschaftsbund in nächster Zeit mit einer Forderung an die Schmelzer beauftragt werden, um eine Preiserhöhung für die Mitglieder durchzusetzen. Daß die Schmelzer wirklich entschlossen ist, diesem der Umstand, daß trotz des sehr geringen Gewinns ein Kollege nach dem andern seinen Handwert **Bolet** sagt und sich einem andern Beruf widmet, wo er sich als gewöhnlicher Tagelöhner besser stellt. Die Holzschmied des **Schwarzwaldes** mögen nun endlich aus ihrem Winterchlaf aufwachen, das ist der Wunsch der Organisation.

Aus dem Reiche.

Ein Drama aus dem Bergbau.

Am 6. Oktober 1904, kurz nach 9 Uhr vormittags, donnerte durch die Straßen des **Frankenlohnstades** in **Gerlebrog** im Anhaltischen eine Lawine von Schlamm und Wasser. In kaum 5 Minuten waren von den auf dem Westflügel des **Schadtes** Arbeitenden, und zwar 80 Bergleute, 18 von der Außenwelt abgeschnitten, unter Schutt und Schlamm erstickt, und tot.

Dem Unglück lag folgende Ursache zu Grunde: In nordwestlicher Lage des **Kohlenfeldes** in **Gerlebrog** lagern über der **Kohle** (Braunkohle) ungeheure Massen schwimmendes Gestein (Wasser, schlammiger Ton und Triebland vermengt) bis zu 60 Meter Dicke. Die Gefährlichkeit dieses Gesteins war der Bergverwaltung durch Wohnungen bekannt. Die Arbeiter wußten wenig davon. Der betreffende **Kohlenfeld** wurde nun für den Abbau in Angriff genommen. Trotzdem ließ die Verwaltung für die Leute keine besondere Rettungstreppe zur Verbindung mit dem **Fahrschacht** bauen. Nach Ansicht der beteiligten Bergleute war die Schaffung einer solchen Treppe durchaus möglich und sonach die Betriebsleitung des **Frankenlohnstades** für das Unglück verantwortlich zu machen. Genau 11 Monate später, am 6. September 1905, vernahmten die auf dem südlichen Flügel des **Schadtes** Arbeitenden über und hinter sich ein fürchterliches Rufen. Durch einen ungeheuren Luftdruck verdrängten alle Lichter. In der Finsternis gellte es durch den **Schacht**: „Maus, das ist Wasser!“ Eine wilde Jagd um Leben begann. Durch angeschwemmte Holz, Kohle und Wasser ging es tastend vorwärts, inmitten des brauenden Verderbenbringenden

Elements in Nacht und Grauen. Hinter sich das nennende **Gepolter** zusammenstürzender Streden und Rischen des Wassers. In kaum 3 Minuten waren **Reid** — 92 Meter Strecke — zusammengebrochen.

Andere Tages fand man auf einem angeschwemmten **Holzstoß**, die Hand nach der freigeordneten **Pflanze** gestreckt, als wollte er dort oben den **Ausweg** suchen. **Fördermann Vieler.** Am zweiten Tage fand man **Deuer Rogan** am Ende der **Hauptstrecke** erstickt, ohne Verwundung, doch mit allen Zeichen eines großen **Todeskampfes**.

Den überlebenden Bergleuten von 1904 hatte sich **Unglück** tief ins Bewußtsein geprägt. Bei dem **Anzeichen** der **Katastrophe** hatten sie sofort die **Flucht** ergriffen. So kam es, daß 1905 nur zwei Mann umkommen. Anders verhielt sich die **Verwaltung**. Sie hatte in 11 Monaten nichts gelernt! Unter einer alten **Stunde** mit **Gebirgskrauter** gefüllt war, hatte sie eine **Strecke** treiben lassen. Die darüber lagernden **Massen** haben dann die neue **Strecke** zusammengegriffen. Auf 1 gemacht und — die zweite **Katastrophe** da. Für die Arbeiter die reine **Mausefalle!** Der **Waltung** wurde außerdem nachgewiesen: eine **Waltung** auf eine Entfernung von 92 Metern nicht betreten haben, entgegen den **berogpeltischen** Vorschriften, 60 Meter Länge als das Maximum für **Orte** ohne **Walter** bezeichnen. Dann waren auch 10 von 12 **Stücken** ohne verbindende **Duerkschläge** gelassen worden. Endlich drohte den Bergleuten fähig der **Erstickung** durch **Brandgas**, weil in der Nähe des **Fördergerätes** die **Kohle** über der **Förderstrecke** seit Jahren **brannt**. Die **Bergleute** erhoben laut und deutlich in der **Waltung** den Vorwurf: Die **Verwaltung** sei **schuldig** an dem **Tode** von 80 ihrer Kameraden. Auch die **öffentlichen** **Walter** bezeichnen die **verantwortlichen** Personen als **die** **Schuldigen**. Und im **Anhaltischen** **Landtage** kam es **halb** — auf **Veranlassung** des **Genossen** **P. e. u.** — einer **Auseinandersetzung**. Was **geschah** nun mit **Werkverwaltung**? Herr **Direktor** **Fertig** hielt eine **iprache** an die **Belegschaft**, **bedauerte** das **Unglück** **versprochen**, alles zur **Berung** der **Leiden** **Kollegen** **zu** **tun**. Später mußten wegen **Lebensgefahr** die **Berg** **arbeiten** eingestellt werden. Die **18** **Toten** ruhen **noch** im **Grund** des **Schadtes!!!** Ihre **Frauen** **haben** **in** **einer** **Einlage** an den **staatlich** **angesehene** **Aufsicht** **Beamt** um **Berung** der **Leiden** **ihrer** **Kollegen** **gebeten**. Dieser — Herr **Bergrat** **Schöne** **antwortete** aber **kurz**: „Sie sollten sich doch **zurück** **ziehen**, sie hätten wenigstens die **Gewissheit**, daß **Angedroht** an der **und** der **Stelle** im **Schachte** **berogpelt** **lagen**, während so viele **Seelute**, als **Opfer** **ihres** **ruhes**, nur **Futter** für die **Kaufische** **werden**.“

Die **Verwaltung** **berausfaltete** eine **Gedächtnisfeier**, die **verbliebenen** **bekamen** die **geheißene** **Reute**, dann **stift** **ringum** — von einer **Anlage** hat man **nichts** **genommen!** Wohl hat eine **Untersuchung** **festgestellt**, die **Sachverständigen** **widerlegten**, aber **aufgrund** **der** **„Erfahrungen“** die **praktischen** **Verarbeiter**, und **Walter** **Schöne** **konnte** in seinem **Jahresbericht** die **Waltung** **machen**: „Ein **fratbares** **Verfahren** irgend **einer** **Person** sei **nirgends** zu **erlernen** **gewesen**.“ Zur **Waltung** **dieser** **Waltung** **diente** die **Mitteilung**, daß **frühere** **Direktion** des **Frankenlohnstades** die **Waltung** **des** **Walter** **Beamt** **am** **Tag** **und** **Stunde** **genau** **angabe** **konnte**. Da **wurde** **dem** **die** **Küche** **blau** **gezeichnet**. **Unter** **andern** **folgte** der **Auffeher** **morgens** zu **einer** **Arbeiter** **vor** **einem** **lebensefähigen** **Orte**: „Ten **Waltung** **muß** **wir** **zum** **Frühstück** **tot** **machen**, um 9 Uhr **am** **den** **Reid** **Geist** **des** **„revidierenden“** **Beamt**!“

Im **Jahre** 1906 **endlich** **kam** es zu einer **Anlage** **zum** **Prozess** **des** **zweiten** **Unglücksfalles**. **Verhandlung** **wurde** **gegen** die **Verwaltung** — **war** **nicht**, **wohl** **gegen** **einen** **Arbeiter**. **Trotz** **eines** **umfangreichen** **Waltung** **und** **Sachverständigen** **Apparates** **ließ** die **Sache** **wie** **das** **Hornberger** **Schießen**. **Doch** **nicht** **ganz**, **weil** **der** **Beweis** **aufnahme** **wurde** **das** **Verfahren** **wieder** **angegenommen** in **Sachen** **des** **ersten** **Unglücksfalles**. **Untersuchung** **wurde** **eingeleitet** **wegen** **Vergehen** **gegen** **die** **berogpeltischen** **Vorschriften** **und** **sachverständiger** **Waltung** **gegen** **den** **Deuer** **Damm**, **der** **vordem** **an** **der** **Unglücksstelle** **gearbeitet** **hat**. **Die** **Verhandlung**, die **dem** **vor** **der** **Strafkammer** **des** **Landgerichtes** in **Leipzig** **findet**, dürfte, ähnlich wie beim **Vorursprache**, das **Drama** **von** **1905** **und** **1906** **wieder** **aufrollen**. **Ueber** **Prozess**, **der** **zweifellos** **neues** **Material** **gegen** **das** **Waltung** **des** **staatlichen** **Grubenbeaufsichtigung** in **Waltung** **bringen** **wird**, **werden** **wir** **zur** **Zeit** **berichten**.

Möbel

Zür Brautleute

Möbel

ist es von großem Vorteil, beim Einkauf von Ausstattungen sich von der Reichhaltigkeit meiner

Möbel-Magazine

zu überzeugen.

In 4 Stockwerken

bietet sich für jeden Käufer Gelegenheit, zu überzeugen, daß bei riesiger Auswahl u. guter Qualität die billigsten Preise gestellt sind.

25 moderne Schlafzimmer

im Preise bedeutend herabgesetzt

in Eiche, Satin und Nußbaum. Auch auf

Teilzahlung ohne Preisanschlag

bei bequemster Zahlungsweise.

M. Tannenbaum.

13 Adlerstrasse 13.

W
C
F
die
D
Stu
Hübchen
Elegante
Des
Elegante
J.
W
Mein
2
Ganze
tunen
1 Mk
Meine
sind
fallen
2980
Kal
2 jun
edite, orsa
Tausen.

Union-Brauerei
Karlsruhe — Telephon 264.

empfiehlt ihre vorzüglichen, rezenten und wohl-
bekömmlichen
ff. hellen Export- u. dunklen Lagerbiere
in der Brauerei auf Flaschen gefüllt. 4803

An- und Verkauf
fortwährend getragene Herren- und
Damenkleider, Schuhe u. Stiefel,
aber nur gute Sachen. 4662
Frau Bertha Streckfuss,
Bismarckstr. 5, Eing. Durlacherstr.

Montag den 1. Juli
Letzter Tag!

CIRCUS
CORTY & ALTHOFF

Samstag den 29. cr.
Sonntag den 30. cr.
an beiden Tagen je

4 Uhr 2 8 Uhr

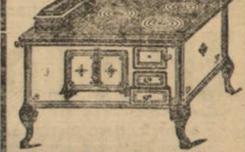
Vorstellungen.

Nachm. ungekürztes Programm.
Kleine Preise für Groß u.
Klein.

In jeder Vorstellung
20 Nummern 20
u. a.

?? Nordini ??
Das Geheimnis? Das Rätsel?
Sämtliche 2665
Künstler und Künstlerinnen.
Sämtliche
Clowns und Auguste.
Neueste Dressuren.
Montag Benefiz für Clowns
Armando.
Letzte Vorstellung.

Lezte Vorstellung.



**Kohlenherde,
Casherde,**
entworfene und schwarze, größte
Auswahl, billigste Preise. 1875
N. Hebeisen,
Haus- und Küchengeräte,
Berberplatz 30, Rabattsparten.

**Cigarren,
Cigaretten,
Schreibwaren,
Lotterielose**
empfiehlt
Fritz Kurzmann,
vormals Fr. Töpfer,
Hauptstrasse 10.
Vereine und Wiederverkäufer erhalten
hohen Rabatt.

VIII. Platzlotterie
I. Ser. 2. Heb. d. Pferde etc.
Lose à 1 Mark
nur **25 000**
800 Gew. i. W. 12000
v. 1000000
Hauptgewinn 60000
und Föhler 6000
Sonnige
Gewinne
Bar Geld sofort
u. Maximal d. Verlustgarantie
Ziehung 15. Juli 1907.
Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk.
(Porto u. Liste nach anwärts
2 Pfg. extra) empfohlen
In Karlsruhe: Carl Göttsche, Hauptstr. 11/15, K.
In Weismann: Waldstr. 20, J. Heppes, 2456
In Klettbrunn: Chr. Wiestler, Kriegerstr. 3a.

**Wergenseite, 6, 2. Et., links, ist
ein möbliertes Zimmer sofort
zu vermieten.**
Kinderliegewagen besserer, gut
erb., ist billig
zu vert. **Dübshtr. 20, part.**
**Stadtschulhaus-Ansgänge der
Stadt Karlsruhe.**
Geburten:
22. Juni: Eugen Wilhelm, Vater
Eugen Deyer, Kupferstr. 24.
Gertrud Hildegard, Vat. Friedrich
Wogt, Wurgelbieder, Karl Christian,
R. Christ, Wende, Giesbrecher, Max,
Vat. Adolf Hill, Reiter, Johanna
Rosa Hill, Vat. Alexander Deyer,
Mechaniker, Selma Sara Hill, R.
Schulen Göttsche, Kaufmann, 25.
Willy, R. Andreas Ehrlich, Gäbeler,
Karl Friedrich, R. Wilhelm Schuler,
der, Schiffer, Maria Anna, Vater
Georg Schäfer, Deyer, Johanna,
R. Konrad Deyer, Scholler, Luise
Margaretha, R. Karl Singer, Wagner,
26.: Gemme Hedwig, Vat. Stefan
Storckmann, Schreiner.
Todesfälle:
20. Juni: Johann Leitz, Anwalt,
ledig, alt 33 J., Luise, alt 1 W. 14
Tage, R. Georg Zimmer, Pfälzerstr.

**Wergenseite, 6, 2. Et., links, ist
ein möbliertes Zimmer sofort
zu vermieten.**

**Wergenseite, 6, 2. Et., links, ist
ein möbliertes Zimmer sofort
zu vermieten.**

**Wergenseite, 6, 2. Et., links, ist
ein möbliertes Zimmer sofort
zu vermieten.**

**Wergenseite, 6, 2. Et., links, ist
ein möbliertes Zimmer sofort
zu vermieten.**

**Wergenseite, 6, 2. Et., links, ist
ein möbliertes Zimmer sofort
zu vermieten.**

**Wergenseite, 6, 2. Et., links, ist
ein möbliertes Zimmer sofort
zu vermieten.**

**Wergenseite, 6, 2. Et., links, ist
ein möbliertes Zimmer sofort
zu vermieten.**

**Wergenseite, 6, 2. Et., links, ist
ein möbliertes Zimmer sofort
zu vermieten.**

**Wergenseite, 6, 2. Et., links, ist
ein möbliertes Zimmer sofort
zu vermieten.**

Kaufhaus „Badenia“ Karlsruhe

Göthestrasse 23, Fernsprecher 2418.

Infolge des regen Zuspruchs, dessen sich mein Geschäft seit der kurzen Zeit seines Bestehens
erfreut, sehe ich mich veranlasst, die Geschäftsräume wesentlich zu erweitern. Zwecks Vornahme
baulicher Veränderungen suche ich daher das Warenlager möglichst zu reduzieren und gebe deshalb
auf Verlangen bis Ende ds. Mts. trotz der bekannt billigen Preise folgenden Extra-
Rabatt: 2419

30 Prozent

auf sämtliche Damen- und Kinder-Strohhüte, Batisthüte, Blumen und Federn.

20 Prozent

auf sämtliche Korbwaren, Läuferstoffe, Wachstuche, Damen- und Kinderblousen,
Kinderkleidchen, Knabenanzüge, Herren-Strohhüte, Herren- und Damen-Uhrketten
und Armbänder.

10 Prozent

auf sämtliche Bänder, Spitzen, Stickerelen, Schürzen, Gürtel, Korsetts, Spitzen-
tragen, Schirme, Stöcke, Taschenmesser, Scheeren, Kämmen, Bürsten, Portemonnaies,
Damentäschchen, Schulranzen, sämtliche Damen- und Herren-Wäsche, Kragen,
Krawatten.

Der Rabatt wird auf Wunsch gleich in Abzug gebracht.

Bitte ausschneiden! Bitte ausschneiden!

Kauft

Herren- u. Knabenkleider spottbillig

Krämers Ausverkauf

in Durlach, Hauptstr. 76 2385

Für dieses Inserat vergüte bei Einkauf von 10 Mark

50 Pfg.

Einen grossen Posten neue

Vorhänge & Stores

Brises-Bises

einfache und doppelte **Bettdecken**

wunderschöne Dessins

habe im Auftrag sehr billig zu verkaufen

Heinrich Karrer, Spedition,

Karlsruhe-Mühlburg, Philippstrasse 19.

Telephon 1459. 2411

Flaschenbierhandlung.

Empfehle der eit. Arbeiterschaft von Freiburg und Umgegend

ff. Löwenbier

aus der **Sünderbrauerei** frei ins Haus geliefert

das Duzend große Flaschen Mk. 1.92

das Duzend kleine Flaschen Mk. 1.00

J. Themke, Freiburg-Haslach

Gehrenstraße 25. 2189

Bei Bestellungen durch Postkarten werden Unkosten vergütet.

zum

Stäumen!

jeglicher Art in Neuansfertigung, sowie

Reparaturen werden bei billiger

Berechnung garantiert dauerhaft ge-

fertigt bei

Hch. Horadam,

Obstadtstr. 3, v., Mühlburg.

Auch werden Stühle zum Flechten

angenommen. 1021

empfiehlt

Fr. W. Hauser Wwa.,

Erbsingstr. 21.

Cenorhorn fast neues, gut ange-

blasen, wenig gebt., ist billig

zu vert. **Dübshtr. 20, part.**

Stadtschulhaus-Ansgänge der

Stadt Karlsruhe.

Geburten:

22. Juni: Eugen Wilhelm, Vater

Eugen Deyer, Kupferstr. 24.

Gertrud Hildegard, Vat. Friedrich

Wogt, Wurgelbieder, Karl Christian,

R. Christ, Wende, Giesbrecher, Max,

Vat. Adolf Hill, Reiter, Johanna

Rosa Hill, Vat. Alexander Deyer,

Mechaniker, Selma Sara Hill, R.

Schulen Göttsche, Kaufmann, 25.

Willy, R. Andreas Ehrlich, Gäbeler,

Karl Friedrich, R. Wilhelm Schuler,

der, Schiffer, Maria Anna, Vater

Georg Schäfer, Deyer, Johanna,

R. Konrad Deyer, Scholler, Luise

Margaretha, R. Karl Singer, Wagner,

26.: Gemme Hedwig, Vat. Stefan

Storckmann, Schreiner.

Todesfälle:

20. Juni: Johann Leitz, Anwalt,

ledig, alt 33 J., Luise, alt 1 W. 14

Tage, R. Georg Zimmer, Pfälzerstr.

Kofferhaus Kronenstr. 51

empfehlen ein
grosses Lager in

Reisekoffer, Bügelkoffer, Schiffs-koffer, Reisekörbe, oval u. eckig, Handkoffer, Reisehandtaschen, Ledertaschen, Anzug- und Blusen-Koffer, Rucksäcke, Gamaschen, Aktenmappen, Brieftaschen, Portemonnaies etc. etc.

Grösste Auswahl!

Billigste Preise!

Achtung!
Arbeiter u. Arbeiterinnen
der Dampf-, Chemisch- u. Neu-Waschanstalten

von
Beierthelm und Bulach.

Sonntag den 30. Juni, nachmittags 3 Uhr, im oberen Saale
in der Krone in Bulach 2850

öffentl. Versammlung

Tagesordnung:

Unsere Lohn- u. Arbeitsverhältnisse und wie
können dieselben verbessert werden?

Ref.: Frau Frieda Kern, Böglerin und
Georg Wolf, Arbeitervorstand, beide aus Karlsruhe.

Wir erwarten, dass alle beteiligten Arbeiter u. Arbeiterinnen erscheinen.
Der Einberufer.

Freie Turnerschaft Karlsruhe.
Sonntag den 30. Juni findet im Hardtwald bei
Wahlwart Seiler unser diesjähriges 2852

Wald-Fest,

bestehend aus Konzert, Volks- und Kinderbelustigung, statt.
Hierzu laden wir unsere Mitglieder, nebst deren Familienangehörigen, sowie Freunde und Gönner herzlich ein.

Der Weg ist durch Plakate kenntlich.

Gesellschaft „Kollegia“ Karlsruhe.

Zu dem am Sonntag den 30. ds. Mts. im Schrempf'schen
Bierkeller, Weierheimer Allee, stattfindenden 2859

Gartenfest

verbunden mit Musik, Tanz, Plattenwerfen, Preisfischen u. Preis-
regeln ladet alle Mitglieder, Freunde und Gönner freundlich ein.
Der Vorstand.

**Athletik-Sport-Verein „Siegfried“
Karlsruhe.**

Zu dem am Sonntag den 30. Juni, nachmittags 3 Uhr, im
Restaurant zum „Feldschützen“ stattfindenden 2855

großen Gartenfest

verbunden mit Musik, Preisfischen, Preisregeln u. Gesellschafts-
spiel laden wir unsere Mitglieder, Sportkollegen und Gönner unserer
Eadie freundlichst ein.

Der Vorstand.

NB. Das Preisregeln beginnt schon Samstag den 29. Juni, abends
6 Uhr.

Odenwald-Verein Karlsruhe.

Am Sonntag den 30. Juni, nachmittags halb 3 Uhr, findet
im Hardtwald (Schneidmayer-Allee) unser diesjähriges 2856

Waldfest

statt. Für gute Musik, fr. Moninger Bier sowie frische Wurstwaren
ist bestens gesorgt. Landsleute, Freunde und Gönner sind herzlich ein-
laden. Abmarsch vom Hohenheimer Tor mit Musik halb 3 Uhr.

Der Vorstand.

Sozialdemokratischer Verein Erlangen.

Sonntag den 30. Juni findet unter 2835

Wald-Fest

verbunden mit Preisfischen auf dem alten Turmpfad statt, wozu wir
unsere Mitglieder, sowie die Parteigenossen der Nachbarvereine freundlichst
einladen.

Der Ausschuss.

Apollo-Theater.

Sonntag den 29. Juni:

Große Extra-Vorstellung

Sonntag den 30. Juni:

Große Gala-Vorstellung

und große Entscheidung-Ringkämpfe, um den großen Preis
von 2000 Mk. sowie Preisverteilung an die Sieger.

Vereine, welche für Juli und August auf das Apollo-Theater
reklamieren, werden gebeten sich mit der Direktion in Verbindung
zu setzen. 2884

Kaucht
Vineta No 8
beste 2 1/2 Pfg. Handarbeits-
Cigarette

Geschw. Knopf, Pforzheim.
Sommer-Räumungs-Verkauf

Damen-Pub

Herren- u. Kinder-
Stroh-Hüte

Damen-
Konfektion

Schuhwaren

Damen- u. Kindersonnenschirme enorm billig

Cachemir-Häubchen 65, 95
Batist-Häubchen 95, 125

Stickerei-Hütchen 95, 125
Wach-Hütchen 45, 75

Washstoffe
in hübschen Streifen.

Trikotagen

Handschuhe

Reste u. Coupons

Wir machen ganz besonders auf unsere Lebensmittel-Abteilung aufmerksam.

Geschw. Knopf, Pforzheim.

Zur gefl. Beachtung!

Die unterzeichneten Brauereien haben auch in diesem Jahr beschlossen, ihren Wieder-
verkäufern nur dasjenige Eis zu liefern, welches zum Kühlhalten des Bieres bis zu dessen Ver-
kauf unentbehrlich ist; sie sind aber nicht in der Lage, weitgehende Ansprüche, wie sie seit-
her ungerechtfertigter Weise immer mehr erhoben worden sind, zu erfüllen. Der Eisbezug
aus Wirtschaften und Flaschenbierhandlungen ist unberechtigt und muss für die Folge
unterbleiben.

Die unterzeichneten Brauereien halten es für angezeigt, das verehrl. Publikum hiervon
zu unterrichten, um ihm Gelegenheit zu geben, den Bedarf anderweitig zu decken.

Auch muss wiederholt darauf hingewiesen werden, dass es den Kutschern bei Strafe der
Entlassung verboten ist, Eis schenkungsweise oder gegen Vergütung abzugeben; es wäre daher
auch die unberechtigte Annahme von Eis aus deren Hand verwerflich und strafbar.

Juni 1907.

- | | |
|--------------------|--|
| Bruchsal: | Bruchsaler Brauerei A.-G. |
| Durlach: | Brauerei Eglau A.-G.
Karl Wagner. |
| Ettlingen: | Brauereigesellschaft am Huttenkreuz A.-G. |
| Grünwinkel: | Gesellschaft für Brauerei-, Spiritus- und Prosshofen-Fabrikation, vorm.
G. Sinner. |
| Heidelberg: | Schroedl'sche Brauereigesellschaft. |
| Karlsruhe: | Brauereigesellschaft vormals S. Montinger.
Helarich Fels.
Wilhelm Fels.
Fr. Höpfer.
Karl Kammerer.
Karlsruher Brauereigesellschaft vorm. K. Schrempf.
Mühlburger Brauerei vorm. Freiherrl. von Seldeneck'sche Brauerei.
A. Prinz. |
| Kastatt: | Unlonbrauerei A.-G.
C. Franz G. m. b. H.
Hofbrauhaus August Hatz Söhne.
Brauerei-Aktiengesellschaft vorm. D. Stroib. |
| Speyer: | Brauerei zum Storchchen A.-G. |

Nur echte

Henkel's

Bleich-Soda

Garantirt chlorfrei

gibt u. hält blendend weisse Wäsche

Ehe man

Möbel

kauft, besichtige man unter aufs reich-
haltigste ausgestattete Lager in
Wohnungsbearbeitungen
sowie einzelner Möbel in nur solider
Ausführung u. sehr billigen Preisen.

Gebr. Klein,
Durlacherstrasse 97/99.

Limburger

Käse

Ia Waare

bei einem Laib Pfd. 36 Pf.
1/2 Pfd. 20 Pf., 1/4 Pfd. 10 Pf.

empfehlen

Emil Bucherer
in den bekannten Verkaufsstellen. 2828

Villingen

Jubiläums-, Gewerbe- und Industrie-
Ausstellung
des badischen u. württ. Schwarzwaldes

14. Juli 1907 9. September

1-Zimmerwohnung

mit Küche u. Keller (part.), sehr schöne
Wohnung für kinderloses Ehepaar ist
oder selbst zu vermieten. 2824

285. Hingartenstr. 75, 2. St.

Ziehung schon 9. Juli
der nächsten grossen

Wohltätigkeits- Geldlotterie

für Badische Invaliden
und deren Witwen u. Waisen
2025 Baargewinnabzug

M. 44 000
1. Hauptgewinn
M. 20 000
2. Hauptgewinn
M. 5 000
326 Gewinne
M. 10 000
2600 Gewinne
M. 9 000

Los à 1 Mk. 11 Lose 10 Mk.
Porto u. Liste 50 Pf.
versendet das General-Debit.

J. Stürmer, Strassburg i. E.
Carl Götz, Hohenstr. 11/13
H. Meyle, E. Dahlemann,
E. Flöge, A. Stauffert,
Chr. Frank, J. Dabringer.



Rucksäcke
von 70 Pfg. an
in grösster Auswahl
im
Kofferhaus Kronenstr. 51.

**Photo-
Aparate.**

Unerreicht
billige
Preise.

Unsere
Nonheiten
schlagen
alles.

Bequeme Teilzahlung
ohne einen Pfennig Aufschlag.
Illustr. Katalog grat. u. franco.

Otto Jacob, 888.
Berlin 270, Friedenstrasse 9.

Als Spezialität

fabrizierte komplette **Garmenten-
Drabhsstoffe** für Männerhüte und
Bogelhüte, **Schuhverrichtungen**,
Drehwürfe, sowie Stiele für Land-
wirtschaft und Industrie, **Handtaschen**
und **Matrasen**. Preisliste gratis.

Robert Wagner
Berghausen.

Waldstr. 32, Seitenbenutzung
von 8 Zimmer samt Zubehör und
Was auf 1. Juli od. später zu verm.
285. Vorderhaus, part. 2877

Fr. Hansw. v. d. ...
 So wie ich auf meiner Fahrt im Saubere der Geschichtsbücher und
 werde kann.
 Hier muss ich mich nicht, jung werden ich, hat sich nicht die hundert-
 hundertmalen haben und ihre Stelle, es ist etwas ganz anderes. Der Preis ist
 2888.
 2889.
 2890.
 2891.
 2892.
 2893.
 2894.
 2895.
 2896.
 2897.
 2898.
 2899.
 2900.